

Heroes – Jahrhunderte des Frauenfußballs

Informationen für Lehrpersonen



Informationen zum Museumsbesuch

Warum ins Museum?

Es gibt viele Gründe, welche für einen Museumsbesuch sprechen. Hier eine kleine Auswahl:

- Das Museum ist ein **ausserschulischer Lernort**, d.h. der Unterricht findet ausserhalb der gewohnten Lernumgebung statt.
- Im Museum können Schüler **Wirklichkeitsausschnitte realitätsnah** betrachten.
- Das Thema wird dadurch sehr **anschaulich**, so dass auch sonst eher schwer motivierbare Schüler einen Zugang zu dem zu behandelnden Thema finden.
- Die Lehrperson kann im Unterricht auf das **Gesehene zurückgreifen**; die Schüler werden sich daran erinnern, weil sie ein **persönliches Erlebnis** mit der Arbeit im Museum verbinden.
- Ein ausserschulischer Lernort ist für fast alle Schüler **hochattraktiv**. Schon allein deshalb, weil sie dem gewohnten **Schulalltag für ein paar Stunden entfliehen** können.
- Bei **selbstorganisierten Projektaufträgen** im Museum, werden wichtige **Schlüsselkompetenzen trainiert**.

Ein Museumsbesuch lohnt sich also alleweil!

Warum ins FIFA World Football Museum?

- Weil der Fussball als **gesellschaftliches Phänomen** viele Berührungspunkte mit uns Menschen hat.
- Weil Sie die **Begeisterung ihrer Schülerinnen und Schüler** für den weltweit beliebtesten Sport als Brücke nutzen können, um **spannende und lehrplanrelevante Themen** zu vermitteln.
- Weil eine Mischung aus **geschichtsträchtigen Exponaten, kuriosen Gegenständen und interaktiven Stationen** zu einem begeisternden Besuch beitragen.
- Weil bei uns der Fokus darauf liegt, die **persönlichen und nahbaren Geschichten** hinter unseren Ausstellungsobjekten zum Vorschein zu bringen.
- Weil Sie sich für einmal **ohne den üblichen Stundentakt und den Einschränkungen des Klassenzimmers oder der Turnhalle** den Themen und Geschichten rund um den Fussball widmen können.

Heroes – Jahrhunderte des Frauenfußballs

Informationen für Lehrpersonen



Warum Frauenfußball?

Die ersten Assoziationen zum Stichwort „Fußball“ werden wohl bei einem Grossteil der Menschen mit Männerfußball zu tun haben. Stars wie Cristiano Ronaldo, Lionel Messi oder auch Pelé sind in den Medien omnipräsent. Findet eine (Männer-) Weltmeisterschaft oder ein (Männer-) Champions League Finale statt, ist dies weltweit ein grosses Thema.

Die Spiele der Frauenmannschaften hingegen werden wenig bis gar nicht beachtet, selbst bei einem Länderspiel sind oft nur wenige Zuschauer anzutreffen und die mediale Präsenz ist im Vergleich zu einem Männerspiel verschwindend gering.

Auch bei den Salären könnte die Differenz der Topverdiener nicht grösser sein:

So verdiente die bestbezahlte Schweizer Spielerin Lara Dickenmann bei Olympique Lyon geschätzte 60`000 Franken pro Jahr. Ein Betrag, den viele männliche Fußballprofis pro Monat, wenn nicht sogar pro Woche verdienen.

Im Vergleich dazu wirkt der geschätzte Lohn von 111 Millionen Dollar pro Jahr, welchen Lionel Messi einstreicht geradezu astronomisch hoch.

<https://www.maennersache.de/forbes-2019-das-sind-die-10-topverdiener-im-fussball-13101.html>

<https://www.handelszeitung.ch/bildergalerie/die-bestbezahlten-spielerinnen-der-welt>

Es stellt sich also die Frage, wieso sollten sich Schulklassen mit Frauenfußball auseinandersetzen, wenn dieser doch um etliches weniger beachtet, bezahlt und vermarktet wird, als der Männerfußball?

Die Frage liefert bereits einen wichtigen Hinweis auf die Antworten.

Zum einen kann untersucht werden, wie diese Ungleichbehandlung gerechtfertigt wird und ob sich diese objektiv begründen lässt.

Zum anderen bietet der Frauenfußball die Möglichkeit, anhand von einzelnen Karrieren aufzuzeigen, wie Frauen sich in der Welt des Fußballs behaupten und ihren Traum verfolgen.

Des Weiteren können aktuelle und historische gesellschaftliche Fragen und Probleme thematisiert werden:

- Die Rolle der Frau in der Gesellschaft, welche mit der #metoo-Bewegung in den Fokus der Medien gerückt ist.
- Die Geschichte des Frauenfußballs lässt sich mit historischen und lehrplanrelevanten Themen verknüpfen. Gerade zur Zeit des 1. Weltkrieges erlebte der Frauenfußball einen markanten Aufschwung.
- Verbote und deren Auswirkungen: Der "Ban" des Frauenfußballs in England, mit der Begründung, dass Fußball für Frauen "ungeeignet" sei, löste als Konsequenz eine Abwanderung der besten Spielerinnen ins Ausland und dadurch eine Aufwertung ausländischer Ligen aus.

Heroes – Jahrhunderte des Frauenfußballs

Informationen für Lehrpersonen



Didaktische und methodische Anmerkungen zum Museumsbesuch

Das Unterrichtsmaterial ist gegliedert in einen Teil, welcher sich mit der Einführung des Themas und der Vorbereitung des Museumsbesuches befasst sowie in einen zweiten Teil, welcher die Auswertung, Besprechung und Reflexion des Besuches beinhaltet.

Der Schwerpunkt der Inhalte liegt im Hinterfragen und kritischen Analysieren von Grundhaltungen und Meinungen zum Frauenfußball im Speziellen und zu (Geschlechter-) Rollen im Allgemeinen. Um die Auseinandersetzung intensiv zu gestalten sind die meisten Aufträge in Gruppen- oder Partnerarbeiten gestaltet. So wird vorausgesetzt, dass sich die SuS austauschen, Gesehenes und Gehörtes diskutieren und ihre Meinungen mit anderen vergleichen können.

Für den Museumsbesuch werden die SuS in Gruppen eingeteilt, welche sich schwerpunktmässig mit einem Thema beschäftigen und anhand von Fragestellungen recherchieren sollen.

Es ist aber weder Sinn noch Zweck, dass sich die SuS ausschliesslich mit ihrem Thema befassen. Vielmehr soll die ganze Ausstellung wahrgenommen und betrachtet werden. In jedem Bereich der Ausstellung finden sich auch Hinweise und Inhalte für den eigenen Themenbereich.

Zu Beginn des Themas sollen die SuS eine Mindmap zum Thema „Frauenfußball“ erstellen und ihr Vorwissen, ihre Meinung und Annahmen notieren.

Im Verlaufe der Nachbesprechung wird diese Mindmap wieder hervorgeholt, um sie zu ergänzen, zu korrigieren oder zu ändern. So können die SuS ihren Wissenszuwachs, eine allfällige Meinungsänderung oder eine Bestätigung ihres Wissens direkt festhalten und veranschaulichen.



FIFA World Football Museum

Das FIFA World Football Museum bietet einen vielfältigen Einblick in die Welt des Fussballs, seine Geschichte und die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Verknüpfungen.

Für Schulen ab der 1. Primarklasse bis zur Matura ist der **Eintritt kostenlos**. Jeweils Mittwoch (vormittags), Donnerstag und Freitag (ganztägig) sind Schulklassen eingeladen, das Museum zu erkunden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://de.fifamuseum.com/learn/schools/>